

Herr Sterzenbach teilt mit, dass die zuständige Sachbearbeiterin bei Amt 60 ein Seminar zur Sportstättenleitplanung besucht habe. Das Seminar habe Ende 2020 online stattgefunden und sei informativ gewesen. Eine Zusammenfassung der entscheidenden Punkte und Kernfragestellungen konnte noch nicht erfolgen. Da die Erstellung einer Sportstättenleitplanung sehr zeitintensiv und aufgrund der aktuellen personellen Situation und dem hohen Arbeitspensum bei Amt 60 derzeit nicht umzusetzen sei, favorisiere die Verwaltung, eine externe Firma mit der Aufgabe zu betreiben. Hier sei ebenfalls genügend Zuarbeit, z.B. Bestandserfassung, notwendig. Vorrangig sei zunächst die Beendigung der Baustellen und Wiedereröffnung der Sportstätten. Bei der Erstellung einer Sportstättenleitplanung handele es sich um eine mittel-/langfristige Planung.

Herr Reisbitzen betont, dass eine Sportstättenleitplanung besonders für die Zukunft von Bedeutung sei, um Missstände bzw. Sanierungsbedarf frühzeitig zu erkennen.

Frau Droppelmann fragt nach, wie der aktuelle Sachstand zum Antrag der Grünen im Rahmen der Haushaltsrede zum Sportstättenentwicklungskonzept sei. Herr Sterzenbach antwortet, dass dieser Antrag homogen zur Erstellung einer Sportstättenleitplanung zu sehen sei, da er ähnliche Aspekte aufgreife.

Herr Reisbitzen begrüßt die Idee, ein externes Fachunternehmen mit der Planung zu beauftragen, da die personellen Ressourcen bei Amt 60 nicht vorhanden seien.